

Internationale Auslese an Uhren und Schmuck im
ältesten Fachgeschäft am Platze

UHREN **MÜLLER** SCHMUCK
JUWELIER


Goldschmiedeteiler und Meisterwerkstätte für Uhrenreparaturen

Wi.-Biebrich · Rathausstraße 15

Telefon 6 11 88



**Besser
ein halber Millionär
als
gar keiner**



**Tippen Sie
HESSEN-TOTO · HESSEN-LOTTO**

WERNER WEBER

Finanzierungsbüro
Versicherungen - Immobilien

6272 Niederrhausen
In der Farnwiese 1
Telefon 0 61 27 / 2581

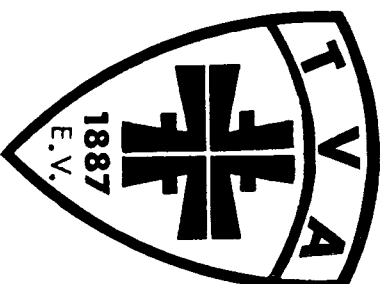
62 Wiesbaden
Faulbrunnenstr. 9
Telefon 30 43 53

Redaktion: Karlhorst Haibach · Wiesbaden-Biebrich · Adolfsplatz 5, Telefon 68 59 18

Bankverbindung: Volksbank Biebrich e. G. m. b. H. · Wiesbaden-Biebrich, Spar-Konto Nr. 10452

Postcheck: Frankfurt/M., Nr. 227 45 6

Turn-Bote



mitteilungen für unser mitglied

Folge 104/Juli 1973

T U R N V E R E I N A M Ö N E B U R G 1 8 8 7 E . V .

Gasthaus Rheingold

Inhaber: Hermann Wernitz

Wiesbaden-Biebrich

Rheingaustraße 161 · Telefon: 66879

Die gemütliche
Familiengaststätte
Im Ausschank
Rheingauer Weine
und Baba-Bier



Gegründet 1898
Rohtrodrücken-Großhandlung

Kübeldienst

^{10p}
Schrott - Guß - NE-
Metalle
Fahrbare Großraum-
behälter
^{40p}

Altpapier

rationalell - sauber - kostenlose
Gestellung
Wiesbaden-Biebrich, Mosburgerstr. 8
Telefon 6 80 90

Kohle

heizöl



Gottlieb Ernst & Sohn oöw.
FRANZ PIRSCHKY
6202 Wiesbaden-Biebrich
Mainstraße 36 — Telefon 6 62 15

Reinigungs- u. Wäschereiannahme

Kurzwaren

Leihbücherei · Erfrischungen

Anna Hartmann

Wiesbadener Landstr. 38

Maßschneiderei

Anfertigung und Änderung von
Herren- und Damenbekleidung

Gg. Hartmann

Amöneburg

Wiesbadener Landstr. 52

AUDI NSU AUTO GÖLLER

6202 Wiesbaden-Biebrich

Am Schloßpark 105

Telefon 6 61 36

Deutsches Turnfest Stuttgart 1973

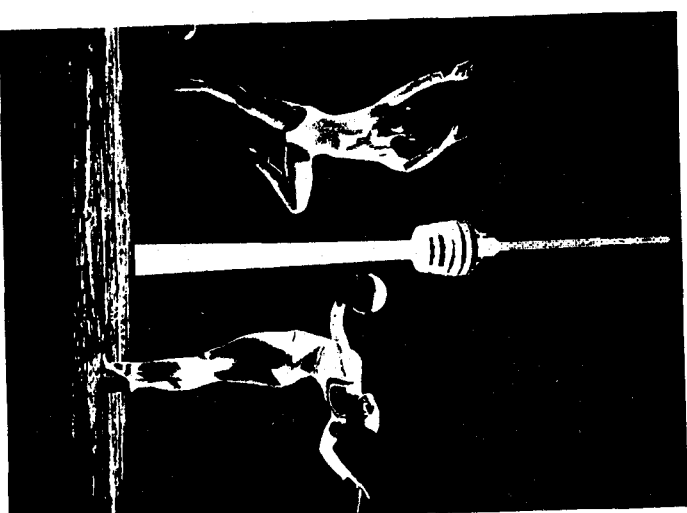


Foto: Albrecht Gaebbele

Deutsches Turnfest Stuttgart 1973



21 T V A -

Besucher waren dabei !

Der Turnverein Amöneburg hatte eine relativ grosse Truppe nach Stuttgart gemeldet, gemessen an unserer Mitgliederzahl. Trotzdem konnten nicht alle, die Interesse am Turnfestbesuch hatten, dieses in die Tat umsetzen. Berufliche Gründe, Schulbesuch - und bei einigen die eigene Gesundheit - liessen es nicht zu.

Der Altersunterschied in unserer Gruppe war gross. Dass trotzdem viele Veranstaltungen gemeinsam besucht wurden, spricht für den guten Geist und die gute Kameradschaft, die herrschte.

Ein herzliches "Danke schön!" allen Teilnehmern, die den Turnverein Amöneburg in Stuttgart gut repräsentierten.

D I E B R Ö F F N U N G S F E I E R

erlebten die TVA-Besucher nur am Rande. Leider. Die Lautsprecheranlagen waren nicht ausreichend, so dass man es vorzog, in die Quartiere zurückzufahren.

R E G E N A M E R S T E N T A G

störte die Wettkämpfe.

Insbesondere unsere Volleyball-Spieler hatten hierunter zu leiden. Dabei fing es "gut" an: Gegen den TV Tiefental wurde kampflös gewonnen, da dessen Mannschaft nicht komplett antreten konnte. Zwei Punkte zum Anfang, die man sich zwar lieber erkämpft hätte, die man aber auch so "kassierte".

Im nächsten Spiel gab es eine unglückliche 1:2 Niederlage gegen den TSV St. Wendel. Verleitetete der sehr hoch gewonnene zweite Satz zu zu grosser Selbstsicherheit ? Es wollte im dritten Satz nicht mehr klappen und es blieb nur noch der Weg über die Trostrunde.

Elektro-Michel

Inhaber Elektromeister Heinz Michel

Elektro-Installation

Reparaturen

Stuervertechnik

Verkauf von Elektro - und Wärmespeichergeräten

6202 WIESBADEN-AMÖNEBURG

Mosbacher Strasse 5 · Fernsprecher 6 4 2 6 9

Trainings- und Übungsplan

montags:

18.00 - 18.45 Uhr Mädchen bis 10 Jahre (Nink, H. Ott)
18.45 - 19.30 Uhr Mädchen Aufbaustufe (K. Weber, E. Völl)
19.30 - 20.30 Uhr Frauen-Gymnastik (B. Weber)
20.30 - 22.00 Uhr Turnerinnen und Turner (K. Weber)

dienstags:

18.00 - 19.00 Uhr Leichtathletik (A. Ott)
19.00 - 20.00 Uhr Volleyball (G. Geysersbach)

mittwochs:

17.00 - 18.30 Uhr Jedermann-Turnen (K. H. Holzbach)
17.00 - 19.00 Uhr Leichtathletik (A. Ott, G. Geysersbach)

donnerstags:

18.00 - 20.00 Uhr Leichtathletik (A. Ott, G. Geysersbach)

freitags:

17.30 - 18.30 Uhr Jungen bis 10 Jahre (G. Nink)
18.30 - 20.00 Uhr Jungen ab 10 Jahre (G. Geysersbach)
20.00 - 22.00 Uhr Volleyball (G. Geysersbach)

Dann kam der Regen und es musste in die Halle nach Esslingen umgezogen werden.
Zwischendurch erledigten Günther Geyersbach, Kurt Weber und Udo Bieser ihren Vierkampf.
Schliesslich in Esslingen angekommen, ging es sehr schnell. Mit 0:2 mussten die Segel gestrichen werden.

Die Vierkämpfer an diesem Tage hatten es ebenso schwer. Die Bahnen standen unter Wasser und liessen keine guten Leistungen zu. Trotzdem schafften alle die Sieggrenze.

Am Donnerstag war Wettkampftag für die Jugendlichen. Auch hier gab es keine Ausfälle, so dass lediglich "Senior" Max Simsch am Freitags sich seine Medaille verdienen musste. Muss es erwähnt werden, dass er keinerlei Schwierigkeiten hatte? Schliesslich gehört er zu denjenigen, die kaum eine Mittwochturturnstunde versäumen.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern.

J E D E R K A M N S E H R G E F R A G T

Keiner der 21 TWA-Turnerinnen und -Turner versäumte die Jedermann-Strecke zu durchlaufen. Für die Jüngeren mehr Spass, für die Älteren doch etwas mehr Anstrengung.

Insbesondere ein Lob für Eva Kleinmann, die ihre Übungen "spielend" schaffte. Sie war übrigens schon 1933 Teilnehmerin beim Deutschen Turnfest in Stuttgart und damals gemeinsam mit ihrem Vater Mathias Klein mit dem Fahrrad nach Stuttgart gefahren. Vielleicht schreibt sie uns einen kleinen Artikel hierüber für die nächste "Turn-Bote"-Ausgabe. Beim Treffen der damaligen Teilnehmer auf dem Killesberg konnte sie eine Erinnerungsnadel in Empfang nehmen.

D e u t s c h e s V e r e i n s t u r n e n

Mit der besten Note, die es im Vereinsturnen gab, "Herzogende", wurde unsere Gruppe beim deutschen Vereinsturnen ausgezeichnet!

Die von Geyersbach/Weber einstudierte Volleyball-Gymnastik kam bei den Punktrichtern gut an. Offensichtlich war es die Originalität, die zu dieser hohen Bewertung beitrug.

Unsere Riege durfte zu den 50 besten Riegen (von 641!) gehört haben, denn im ganzen Durchgang auf fast 50 Feldern gab es nur vier Riegen mit der Note "hervorragend".

A B S C H L U S S A U F D E M K I L L E S B E R G

Die Abschlussveranstaltungen kamen dann schnell hintereinander.

Beim Festzug marschierten wir mit.

Eine nette Stuttgarterin nahm unsere Kleider in ihre Wohnung und servierte uns zudem noch kühle Getränke.

Leider gibt es bei der Aufstellung zum Festzug immer wieder Ärger mit denen, die sich "zu sehr verantwortlich fühlen". Dass über 30.000 Menschen eine gewisse Regie benötigen, ist selbstverständlich. Es kommt jedoch immer auf das "wie" an.

Dieses "wie" scheinen einige Mitarbeiter unseres Turnganes seit Berlin noch nicht gelernt zu haben.

Schliesslich marschierten wir gemeinsam mit den Turnern der TSG Kassel hinter dem Schild "Leichtathleten". Was tuts?

Vom Fes t d e r L i c h t e r a u f d e m K i l l e s - b e r g w e r d e n v i e l e B e s u c h e r n o c h l a n g e r e d e n . Z u n ä c h s t w a r e n w i r i n d e r H a l l e d e s O e s t e r r e i c h i s c h e n T u r n e r - b u n d e s . D o r t k o n n t e n w i r f ü r d a s n ä c h s t e Ö T B - T u r n f e s t n e u e A n k n ü p f u n g s p u n k t e t ä t i g e n .

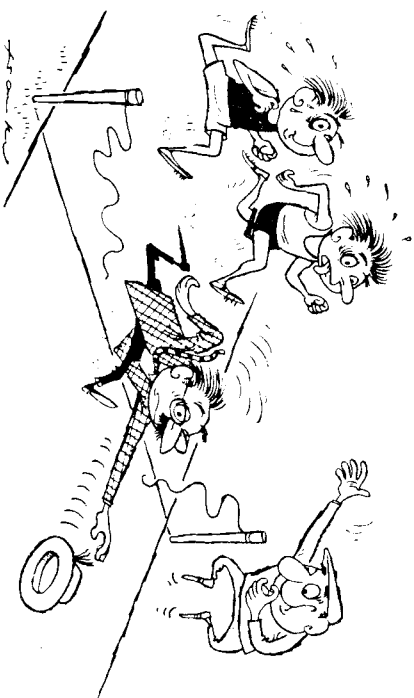
Im Stadion am Sonntag dauerte dann das Programm etwas zu lange.

Leider bekamen wir auch durch mangelnde Organisation der Turnfestleitung keine Fahnenstaffel, obwohl unsere Vereinsfahne wie vorgeschrieben anwesend war. Wir hoffen, dass wir sie noch zugeschickt erhalten.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Das DTF in Stuttgart war wieder für alle ein grosses Erlebnis. Man war sich einig, nächstens wieder dabei zu sein.

HJO

- 1.7.73 Aktion 300: Wanderung unter der Leitung
unseres Kassierers, Thr. Max S i m s c h
- 7.7.73 Sportabzeichenabnahme Schwimmen
18.00 Uhr, Kleinfeldchen
- 8.7.73 Feldberg-Turnfest
- 8.7.73 Aktion 300: Kegeln in Amöneburg
- 14.7.73 Sportabzeichenabnahme Leichtathletik
10.00 Uhr, Berliner Strasse
- 21.7.73 Sportabzeichenabnahme Schwimmen
18.00 Uhr, Kleinfeldchen
- 4.8.73 wie 21.7.
- 5.8.73 wie 14.7.
- 12.8.73 Aktion 300: Kegeln in Amöneburg
- 18.8.73 Sportabzeichenabnahme:
Leichtathletik 15.00 Uhr Berliner Strasse
Schwimmen 18.00 Uhr Kleinfeldchen



Will+Co

Eisen-
Sanitär-
Heizung

WIESBADEN-BIEBRICH
Adolfstraße 3 · Telefon 66456/7



Fahrschule
Schrumpf

preisgünstige und
geduldige Ausbildung

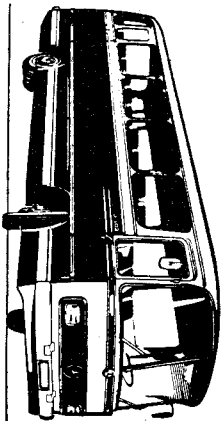
Wiesbaden-Biebrich,
Adolfplatz 6, Telefon 61137
Lehrraum: Rheinufer, Ecke Rathausstraße

PETER DUROLF

MAIER-LACKIERER, U. TINCHBERGESCHAFT

6202 WIESBADEN-AMONEBURG

Hambuschstraße 2



Karl-Heinz Wahl

OMNIBUSBETRIEB

Bechtheim im Taunus

Telefon 06438 / 701

empfehle sich für preiswerte Fahrten

TODESFALL

in der Familie bringt Sorge und Aufregung
Wenden Sie sich im Bedarfsfall an
Ihren Turnbruder

PETER LOY

Bestattungs-Institut

WI-BIEBRICH - August-Wolff-Straße 11

Telefon 6 13 57 oder 6 14 90 bzw. 6 49 34

das Institut des Vertrauens mit
50jähriger Berufserfahrung.

Übernahme der gesamten Bestattung bei
Erledigung aller Formalitäten. Annahme
von Policen aller Versicherungen, auch von
Feuerbestattungsvereinen.

Schulturnhalle für alle offen

Amöneburgs Wunsch nach Mehrzweckräumen soll erfüllt werden

AMÖNEBURG Seit fünf Jahren bemüht sich Amöneburgs Ortsbeirat um ein Haus für größere sportliche und kulturelle Betätigung — jetzt ist „Land in Sicht“: die Schulfurnhalle der Fröbelschule wird zu einer Mehrzweckhalle umgebaut. Entsprechende Pläne erläuterte gestern Architekt Kurt Klemp von Hochhausamt und Ortsbeirat und den zur Sitzung geladenen Vereinsvertretern. Die Amöneburger Reaktion trat wohl am besten Rudolf Blehl von der Dyckerhoff-Sportgruppe: „Wir hatten uns 1968 natürlich nicht so eine pompöse Halle vorgestellt, jetzt ist es eine nette Mehrzweckhalle geworden, die halbwegs den sportlichen wie auch kulturellen Dingen dienen wird“.

Für 840 000 DM wird in einem Zuge (ursprünglich waren drei Bauabschnitte vorgesehen) die alte Turnhalle nicht nur erneuert und vergrößert, sondern auch mit einem Anbau versehen, der entsprechende Nebenräume (wechselweise nutzbare Garderobe, Schankraum, Toiletten und Umkleidekabinen) aufnimmt. Die 28 x 13,5 Meter große Halle hat ein Basisset- und Volleyballspielfeld, erhält einen gesonderten Eingang und wird mit Warmluft beheizt werden. Geopfert werden müssen dafür die Empore und die rückwärtige Bühne. Während der einmonatigen Bauzeit wird der Turnbetrieb für etwa drei bis vier Monate ausfallen müssen. Sobald der Baubeginn feststeht, wird sich der Ortsbeirat mit Vertretern der Vereine und dem Sportamt um eine Übergangsregelung bemühen.

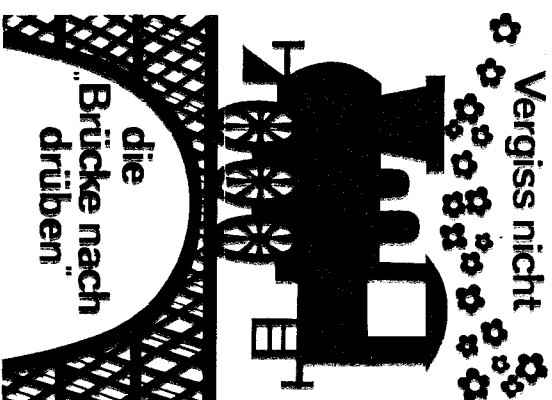
Zwei Anträge an den Magistrat fanden die Zustimmung des von Ortsvorsteher Ewald Post geleiteten Beirates. Auf der Petersauer wünscht Amöneburg den Ausbau von Freizeitsportanlagen. Arthur Ott: „Das würde einem dringenden Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen“. Dazu gehören neben sanfteren Anlagen Zu- und Abgänge von der geplanten neuen Straßen- und von der Kaiserbrücke. Die Erstellung eines Gesamtgrundplanes begründete Stadtratsordner Kurt Becker:

„Geplante Erholungsflächen sollen nicht mehr bebaut und für Kinderspiel- und Altersitzplätze reserviert werden.“

Kenntnis nahm der Ortsbeirat von einer Mittelteilung Stadtrat Rambergers, nach der Mittel zur Anlage der Freizeit- und Sportanlage hinter der Fröbelschule nicht vor 1974 zu erwarten sind. Bis zu dieser Zeit wünscht der Beirat die provisorische Herrichtung der Fläche als Rasenspielfeld. Zufrieden war man mit dem Bescheid Professor Bertrams, die Fröbelschule trotz rückläufiger Schülerzahlen in jedem Fall auch künftig schulsich zu nutzen. Einen Lagebericht über die Straßensperrungen erstattete Polizeimeister Schmidt: „Vor dem Spätherbst ist auf keinen Fall mit normalen Verhältnissen zu rechnen. Erst dann wird der Verkehr wieder über die Biebricher Straße rollen.“, ak-

WIESBADENER KURIER

FREITAG, 27. APRIL 1973



Volleyball-Wanderpokal jetzt in Offenbach

Mit dem 1. Offenbacher Schwimmclub fand das Volleyball-Turnier des TV Amöneburg in der Bleibacher Dyckerhoffhalle einen wenn auch nicht in jeder Phase überzeugenden, so doch verdienten Ersten. Die Mainstädter, die im Finale die TSG Sonnenberg 2:1 bezwangen, können neben dem Wanderpokal noch einen Volleyball mit nach Hause nehmen, den der TV für die Mannschaft mit dem besten Ballverhältnis ausgesetzt hatte. Von dem heimischen Mannschaften stellen die zweitplatzierten Sonnenberger zwar die Truppe, aber auch routinierteste und cleverste Truppe. Die „Erste“ der Gastgeber war nur in der Vorrunde komplett, dann mußte Lerch zum Dienst. Ähnlich erging es dem TuS Dotzheim mit Heinz Gorbaut, der sich anschließend um die Turnerinnen kümmern mußte. Ostrich/Winkel stellte das gewohnt ausgeglichene Team, die Eimtracht Routiniers gab den Wassersport Wiesbaden Rückhalt, während sich Amöneburg II aus lauter jungen Spielern zusammensetzte. — Ergebnisse:

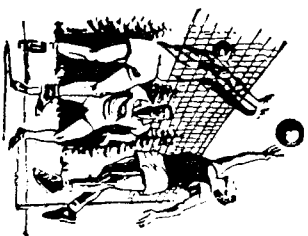
Autosuchfahrt mit eingebaute Wanderungen

AMÖNEBURG Die zum zweiten Mal vom Turnverein Amöneburg veranstaltete Autosuchfahrt hatte wieder ein respektables Teilnehmerfeld aufzuweisen. In 13 Fahrzeugen beteiligten sich 33 Teilnehmer an dem Lehrreichen wie auch erholenden Quiz. Rauenthal, Winkel und die Hallgartner Zange galt es mit einem Kreuzworträtsel zunächst zu bestimmen. An den Zielforten waren Wanderungen (Bubenhäuser Höhe, Schloß Vollrads oder Turmbesteigung) „eingebaut“. Sieger der auch von Fahrern des DKW-Clubs Wiesbaden besuchten Motto-Fahrt „Laut mal wieder“ wurde Siegmar Seminko (Bleidenstadt); er konnte erst nach einem Fragebogen-Test gegen den punktgleichen Günter Geysersbach vom veranstaltenden Verein ermittelt werden. Zur abschließenden gemütlichen Runde hatte sich auch Rheingau-Sportkreisvorsitzender Günter Zwick gesell.

TV-Volleyballer im Finale geschlagen

Nur um Haarsbreite verfehlten die Volleyballer des TV Amöneburg beim Turnier in Camberg den Wanderpokal, den die TSG Schönberg zu verteidigen hatte. Gleich im ersten Spiel machten die Amöneburger durch einen 2:0 (15:10, 15:8)-Sieg alle Hoffnungen der Schönberger zunichte. Die TSG Sonnenberg hatte gegen die gastgebende TG Camberg mit 0:2 (6:15, 11:15) das Nachsehen und mußte sich auch den Amöneburgern mit 1:2 (15:13, 7:15, 9:15) geschlagen geben. Camberg bezwang Schönberg 2:0, doch die Schönberger ließen Sonnenberg beim 2:0 (15:8, 15:12) ebenfalls leer ausgehen, so daß Sonnenberg über den vierten Platz nicht hinauskam. Im Finale unterlag Amöneburg der TG Camberg unglücklich mit 1:2 (8:17, 13:15). Dennoch waren die Amöneburger mit ihrem Abschneiden zufrieden, zumal ihr Schmetterspieler Geysersbach erst in der Schlupphase eingesetzt werden konnte.

Die LGW geht am Samstag mit 16 Athleten (Männer Frauen und Mächtige Jugend) auf Wettkampfreise nach Obersuhl. Auf der zonenübergreifenden Kunststorbahn an der zentralen Bestmarken zu setzen. Ingrid Ott (TV Amöneburg) ist mit von der Partie.



die Dinge von
W N K u
W N P
W N T

Wo sind sie geblieben?

(aus deutsches turnen Heft 12/73)

So möchte man mit Marlene Dietrich fragen angesichts der Bestenliste, die unsere Kunstturnerinnen seit 1969 mit schöner Regelmäßigkeit bekanntgeben. 1969: da stand Angelika Kern an der Spitze, damals 17 Jahre alt. Da war Irmi Krauser, die zartgliedrige Straubingerin, Meisterschülerin Erich Biendl's, noch dabei; Ingrid Santer, 14 Jahre jung; eine große Hoffnung, hatte schon den 8. Rang inne. 1970: Angelika Kern behauptet die Spitze. Krauser, Santer (verletzt), Annetret Stegemann, Ulrike Domhöver, vier der zehn Besten des Vorfahres, fehlten. 1971: Jutta Oltersdorf hatte die Führung übernommen; aber welcher Aderläß in diesem Jahr nach den Weltmeisterschaften, vor den Olympischen Spielen: Herta Löwenberg, Marlies Stegemann, Brigitte Dömski, Ingrid Wendel (verletzt), Petra Jebram, alle 1970 noch unter den zehn Besten! Sie hatten sich vom Wettkampfsport zurückgezogen, die meisten für immer. Olympiajahr 1972: drei der zehn Ersten des vorolympischen Jahres blieben auf der Strecke des weiten, für sie wohl zu weiten Weges zum olympischen Gipfel: Gabby Fischer, Martina Kleißler, Jasmin Vetter, Ingrid Santer und Ingrid Wendel waren wieder dabei und mischten gut mit; doch für 1973 müssen wir wahrscheinlich Ingrid Santer aus der Liste der Hoffnungen streichen. Eine stattliche Nationalriege, diese Turnerinnen der „Vernichtliste“! Keine von ihnen wäre schon 25 Jahre alt: Irmi Krauser,

Brigitte Dömski, Herta Löwenberg, Marlies Stegemann, Petra Jebram, Heidi Overwien, Ingrid Santer.

Wer aber blieb von denen, die 1969 die Rangliste der 18 Besten zierten? Angelika Kern, Ingrid Wendel, Margarethe Probst, Uta Schorn. Vier von 18! Vierzehn zogen sich zurück, mehr oder weniger freiwillig, einige aus beruflichen Gründen, andere, weil sie mit 15 und 16 Jahren fürs olympische Turnen zu schwer geworden waren, andere wegen langwieriger und schmerzlicher Verletzungen. Was auch immer die Ursache sein mochte, fest steht, daß die Heranbildung einer kampfstarken Nationalriege bei den Kunstturnerinnen eine wahre Sisypusarbeit ist. Wieviele tausend Stunden haben die Betreuer in den Turnvereinen landauf, landab an diese vorzeitig Gescheiterten und Zurückgetretenen verwendet, stets voller Hoffnung, daß hier ein großes Talent heranreife. Und immer wieder wurden sie in dieser Hoffnung getäuscht, und immer wieder begannen sie von neuem mit neuen Talenten. Aber immer noch stehen sie fast täglich in der Turnhalle ihres Vereins und mühen sich mit den mutigen Mädchen, und viele tun es ohne Vergütung, aus reiner Begeisterung.

Ihnen, den unverdrossenen Trainern und Betreuern, gilt unsere Bewunderung und unser Dank. Sie hätten es längst verdient, daß neue Lehrmethoden unserer Sportwissenschaftler und kühne Maßnahmen der internationalen Turnführung dafür sorgten, daß die Ausfälle künftig weniger zahlreich würden und die Turnerinnen länger Lust an der Turnkunst hätten und daß endlich auch wieder Zweihundzwanzigjährige, auf der Höhe ihrer Turnkunst, in der Nationalmannschaft stünden. J. G.

An dieser Stelle sei herzlicher Dank abgestattet an Thbr. Arthur Ott, von dem der "Turn-Bote" stets die Siegerlisten zur Veröffentlichung erhält.

Seit dem Arthur Ott sich in der Leichtathletik unserem Nachwuchs widmet, werden alle möglichen Termine in der näheren und weiteren Umgebung wahrgenommen, das bei ihm in den Übungsstunden Gelernte in der Praxis zu festigen und im Wettkampf mit anderen weitere Erfahrungen und weiteres Können zu sammeln.

Die von Arthur Ott erstellten vereinsinternen Siegerlisten werden dem Archiv einverleibt.

Auszugsweise seien hieraus genannt:

7.4.73: Werfertag der LG Wiesbaden

Teilnehmer Ingbert Ott und Hildegard Ott, beide mit recht guten Plätzen.

8.4.73: Bezirkswaldlaufmeisterschaften
10 Teilnehmer, auch mit recht guten Plätzen.

15.4.73: Kreiswaldlaufmeisterschaften in Rambach
8 Teilnehmer, davon Christina Schwarzkopf bei den Schülerinnen C den 3. Platz.

28.4.73: Bahneröffnungswettkämpfe Rüdeshelm
7 Teilnehmer, davon Ingbert Ott bei der männl. Jugend A den 1. Platz im Weitsprung mit 6,16 m.

5.5.73: Bahneröffnungswettkämpfe in Rüsselsheim
3 Teilnehmer

9.5.73: Abendsportfest der LG Wiesbaden
2 Teilnehmer, davon Hildegard Ott im 100 m-Lauf der weibl. Jugend B den 3. Platz

9.5.73: Staffellauf-Abend in Bad Schwalbach
Schüler B 3 x 600 m Platz 2 in 7.004 min.
mit Michael Baum, Markus Ott, Bernhard Ott sowie Platz 3 in 7.505 min mit Benedikt Ott, Michael Barth, Dieter Schneider
Bravo ihr Buben, macht weiter so!

HERMANN RUDHOF KG

BAU UND PLANUNG VON SPORTANLAGEN

Rasenplätze
Hartplätze
Laufbahnen
Leichtathletikanlagen
Tennisplätze
Hockeyplätze
Reitplätze
Grünflächen

HERMANN RUDHOF KG

6202 MAINZ-AMÖNNEBURG

Melanchthonstraße 7, Telefon 061 21-65258

Friedrich Blum

Schlosserei

Telefon 6 6 3 7 4

MAINZ-AMÖNENBURG

Wiesbadener Landstraße 9

Auto-Boutique-Biebrich

Die neue Auto-Boutique bietet alles, was ein echtes

Autofahrerherz höher schlagen läßt:

Auto-Komfortzubehör — Autohobby-Artikel

Rallye-Accessoires — Autopflegemittel

Alle Teile werden auf Wunsch an Ort und Stelle

fachgerecht eingebaut.

STARTEN SIE SOFORT!

zur

AUTO - BOUTIQUE - BIEBRICH

WIESBADEN-BIEBRICH

Rathausstraße 9 - Tel. 6 6 9 3 0

13.5.73: Internationales Jugendsportfest in Bonn
Ingbert Ott konnte sich dort über 100 m
mit 11,8 sek. und über 200 m mit 24,8 sek.
auf neue persönliche Bestleistungen stel-
gern.

16.5.73: Schüler-Sportfest des TWA a.d.Kaiserbrücke
Hierbei wurden ausgetragen für
Schüler b, Schülerinnen b, Schüler c und
Schülerinnen c jeweils
50-m-Lauf, 40-m-Hürdenlauf, Weitsprung und
Schlagball-Weitwurf.

20.5.73: Kreismeisterschaften des Kreises Wiesbaden
Dabei waren 36 Starts unserer Teilnehmer,
u.a. wurden folgende Plätze erreicht:
3. Weitsprung, Benedikt Ott
5. Hochsprung, Bernhard Ott
3. Hochsprung, Johannes Ott
4. Weitsprung, Birgit Malke
5. Hochsprung, Dieter Schneider
2. Hochsprung
3. Weitsprung) Ingbert Ott
3. Speerwurf mit 51,83 m Günther Geyersbach

23.5.73: Staffellauf-Abend in Bad Schwalbach
Unsere Schülerinnen belegten mit zwei Staffeln
die Plätze 4 und 5

27.5.73: Gaumeisterschaften Turngau Süd-Nassau
G a u m e i s t e r w u r d e b e i d e r J u g e n d B
W o l f g a n g E l s n e r m i t 1 5 8 P u n k t e n .
H e r z l i c h e n G l ü c k w u n s c h d a z u !
G a u - V i z e m e i s t e r w u r d e n
J u g e n d A , F ü n f k a m p f , I n g b e r t O t t
J u g e n d B , D r e i k a m p f , H i l d e g a r d O t t
A l t e r s t u r n e r , D r e i k a m p f , A r t h u r O t t

G O I D E N E M E H R K A M P F A B Z E I C H E N
h a b e n b i s h e r e r r u n g e n :
W o l f g a n g E l s n e r , I n g b e r t O t t , H i l d e g a r d O t t , J o h a n n e s
O t t , D i a n a O t t , A r t h u r O t t u n d i n B r o n z e M a r k u s O t t
u n d B e r n h a r d O t t .

Es ist wirklich zu begrüssen, dass bei vielen Menschen die Einsicht entstanden ist, den Erholungsurlaub nicht nur zum Faulenzen zu benutzen. Vielleicht haben alle Drohungen vor dem Herzinfarkt doch das eine Gute gehabt, dass mehr und mehr Menschen innerhalb - aber auch ausserhalb - der Vereine einsehen, dass zum Gesundheitlichen Bewegung gehört.

Diese körperliche Bewegung bietet der Beruf in den seltensten Fällen. Deshalb waren die Leibesübungen noch nie so wichtig wie heutzutage.

Auch das Bewegungsangebot in den Urlaubsorten wird ständig erweitert. Aber im Grunde ist es gleichgültig, ob einer nun unbedingt den "Vita-Parcours" benutzt oder ob er sich beim Bergwandern oder beim Laufen gründlich bewegt.

So darf man sicher annehmen, dass sich in jedem Jahr zunehmend mehr Bundesbürger auch - oder gerade - in ihrem Urlaub körperlich bewegen. Das ist ein gutes Zeichen.

Noch besser ist es, wenn alle, die auf den Geschmack gekommen sind, dass Leibesübungen keine "Strafe", sondern Freude sein sollen, nun weitermachen.

Gerade wenn man im Beruf nach dem Urlaubsende den berühmten grossen Berg Arbeit vorfindet, wird man leicht dazu verleitet, nur die Arbeit wichtig zu nehmen.

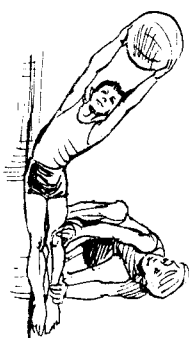
Dabei ist es genau so wichtig, nämlich um die Arbeit auch künftig gesund bewältigen zu können, das Gesundheitspotential zu erhalten, für das man im Urlaub so viel tat.

Also: Jetzt weitermachen mit dem Wandern, mit dem Laufen, mit dem Radfahren und mit dem regelmässigen Besuch der Turnstunde.

Wer den guten Vorsatz der regelmässigen Leibesübungen gerade jetzt nach dem Urlaub verwirklicht, verlängert sich im Grunde seinen Urlaub; denn der Galt der Erholung und Festigung der Gesundheit, und die sollte doch während der nächsten fast 50 Wochen (bis zum nächsten Urlaub) wichtig genug sein, um etwas dafür zu tun.

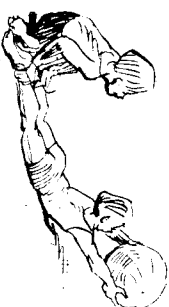
I. F.

Man muss nicht gleich aus dem Verein austreten



Schon mancher und manche, die lange bei uns Mitglied waren, mussten uns verlassen, weil sie aus Gründen der Berufsausbildung, des Studiums oder der Berufsausübung vorübergehend an einem anderen Ort lebten. Das ist nicht ganz in Ordnung; denn die persönlichen Bindungen oder gar Freundschaften aus der Zeit ihrer Zugehörigkeit sind ja auch nicht abrupt beendet. Alles, was wir einmal gemeinsam mit anderen erlebt haben, wirkt ja in uns weiter, wenn wir nicht gerade gefühllose Holzklotze sind.

Wenn man nur vorübergehend - und sei es auch für einige Jahre - an einem anderen Ort leben muss, dann wende man sich an den Vorstand und teile ihm mit dass man die Verbindung mit unserer Gemeinschaft nicht aufgeben möchte. Der Vorstand Beitragszahlung weiterläuft.



wird schon Mittel und Wege finden, das möglich zu machen, auch ohne dass die normale

Gewiss, es gibt bei uns Mitglieder, die schon viele Jahre nicht mehr hier am Ort, in Amöneburg, in Biebrich oder Kastel, sondern weit entfernt in der Bundesrepublik Deutschland, leben und dennoch von weiterhin regelmässig ihren Beitrag weiterzahlen. Aber auch das kann nicht jeder, vor allem diejenigen nicht, die sich noch in der Berufsausbildung befinden.

Man muss also nicht unbedingt bei jedem Ortswechsel den Brief an den Vorstand schreiben "Ich erkläre hiermit meinen Austritt aus dem Turnverein Amöneburg zum nächstmöglichen datumsmässigen Termin".



AUS DER TURNER

FAMILIE

Zwei unserer Mitglieder haben sich verlobt:
Herzliche Wünsche dazu an Irma Traud Hofmann und
unseren Sportlehrer Günther Geysersbach.

Zur Hochzeit gratulierten wir unserem Mitglied
Georg Schuster jr. und seiner Frau Gisela
und wünschten alles Gute für den gemeinsamen Lebens-
weg.

Auch unser Aktiver Jean Meier feierte Hochzeit.
Beim Polterabend fehlten unsere Aktiven nicht.
Am 6.6.73 brachten sie ein schönes Geschenk mit,
über das sich Braut und Bräutigam freuten.

Unser Ehrenmitglied Philipp B i e g e r feierte
am 20. Juni 1973 seinen 70. Geburtstag. Wir haben
dazu herzlich gratuliert und tun es noch einmal an
dieser Stelle.

Unser "Turn-Bote"-Schriftleiter Karlhorst Haibach
ist umgezogen. Er wohnt nunmehr in 6202 W-Biebrich,
Albert Schweitzer-Allee 63.
Bitte bei Postzustellung u.a. beachten.

Z u m K r a n k s e i n e r z o g e n

Unsere Kinder fahren am liebsten Auto. Notgedrungen
machen sie mit, was Vater und Mutter vorexercieren. Aber
die Not dauert nicht lang. Autofahren ist eine schöne
Sache; und was die Erwachsenen tun, ist des Nachahmens
wert. Dass sie von schlechten Vorbildern lernen, kön-
nen sie nicht wissen.

Aber, es wirkt sich aus!

Unsere Kinder sind zu faul zum Turnen und Spielen.
Ihnen genügt der Geschwindigkeitsrausch auf dem Rück-
sitz schneller Wagen. Sie haben keine Lust zum Laufen,
Schwimmen, Spielen. Die frische Luft des Fahrtwindes ge-
nügt ihnen, die Erhaltung gibt es umsonst, - aber der Be-
wegungsreiz verkümmert. Bequeme Eltern = bequeme Kinder!
Aber: Hier wird die Verkalkung gefördert - da das Wachs-
tum verzögert, unterbunden. Nur eine dieser Folgen sind
Haltungsschäden, die man früher bei Erwachsenen fest-
stellte.

Alterserscheinungen bei den Kindern; denn sie leiden
heute an Krankheiten, die man früher als Alterskrank-
heiten bezeichnet hätte. Das Wirtschaftswunder rückt
sich, und die Kinder machen es sich leicht, wenn sie
nicht zum Turnen und Spielen angehalten werden. Der na-
türliche Spieltrieb ist längst verkümmert. Die Eltern
schätzen die Bequemlichkeit, in der Schule fehlt viel-
fach das innere Verhältnis zum Turnen, Spiel und Sport,
und ärztliche Atteste für eine Befreiung vom Schulturnen
sind oft sehr leicht zu bekommen.

Unsere Kinder werden zum Kranksein erzogen, zu einem
von Klein auf Gewohnten bequemen Dasein ohne körperliche
Anstrengung.

Das gute Beispiel vieler Leibübungs treibender Kinder
kann den düsteren Hintergrund nicht aufhellen.

Die Masse wird später unter den Folgen alzu früher
Bequemlichkeit leiden, wenn die Eltern nicht bald ein
besseres Vorbild geben.

H.K.

Liegen wir eigentlich richtig?

Unsere Vereinsmitteilungen "Turn-Bote" sollen über das ganze Geschehen in unserem Turnverein Amöneburg 1887 eV unterrichten. Ausserdem sollen Meinungen aus der Mitgliedschaft darin zu Wort kommen, die dem Vorstand helfen könnten, Mibstände abzustellen und Verbesserungen durchzuführen.

Die Schriftleitung gibt sich Mühe; aber vielleicht könnte manches viel besser gemacht werden, wenn die Leser unseres "Turn-Bote" etwas mehr kritische Ratschläge und Wünsche mitteilen würden.

Allerdings:
Hierbei gilt, soweit man Wert darauf legt, dass die Meinungsäusserung auch in unseren Vereinsmitteilungen abgedruckt und damit zur Diskussion gestellt werden, dass in aller Kürze und Sachlichkeit nur das Wesentliche ausgesagt wird.

Der zur Verfügung stehende Raum in unserer Vereinszeitung ist ja sehr begrenzt.

Aber auch längere Ausführungen, die nicht veröffentlicht werden können, sind ja nicht vergeblich. Sie werden entweder in den Umlaufmappen des Vorstandes zur Zirkulation gegeben, oder fotokopiert den betreffenden Vorstandsmitgliedern zum Verbleib zur Verfügung gestellt. In jedem Falle werden sie dem Vorstand als "Denkmaterial" weitergereicht.

Es wartet auch auf Deine Mitarbeit:

Die Schriftleitung.

Drogerie Bischof

PARFUMERIE · PHOTO · WEINE · KINDERPFLEGE

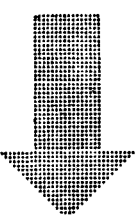
Wiesbaden-Biebrich · Mainstraße 17 · Telefon 66189

Paul Draheim

FARBEN · TAPETEN · BODENBELAG

Wiesbaden-Biebrich

Straße der Republik 8 · Tel.: 66040



Büromöbel · Büromaschinen

Birkenstock-Bürobedarf KG

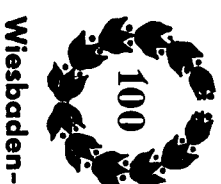
Wiesbaden

Moritzstraße 36 · Telefon: 374050/58/59

Kunz-Schmidt

Inhaber: Josef Ferdinand

• PAPIER- UND BÜROBEDARF •



Wiesbaden-Biebrich · Rathausstraße 21 · Fernsprecher: 66238

Wenn Geld
Geld bringen soll oder Geld gebraucht wird

Volkbank Wiesbaden-Biebrich
oGmbH · Wiesbaden-Biebrich
Straße der Republik 23/25

VOLKSBANK

